



| | |
|----------------------------|---|
| Titel | JeKi-Sti (Gesamtkonzept aus JeKiSti und JEKI) |
| Musikschule | Musikschule der Stadt Neuss |
| Schule | alle 26 Grundschulen in Neuss |
| Schulform | Grundschule |
| Jahrgangsstufe | 1-4 |
| Fach | Die Angebote finden während des 1. und 2. Schuljahres im regulären Unterricht statt. Die Instrumentalangebote können wahlweise ab dem 3. Schuljahr wahrgenommen werden und finden nach dem regulären Unterricht statt. |
| Dauer / Zeitaufwand | Klasse 1: eine Stunde / Woche, Klasse 2/1: zwei Stunden / Woche, Klasse 2/2: drei Stunden / Woche, Klasse 3: wahlweise, Klasse 4: wahlweise |

| | |
|--|--|
| Grundidee / Unterrichtsgegenstand | <p>Grundidee</p> <p>JeKi-Sti startete im September 2007 als Modellprojekt. Am Anfang stand die Idee, ein Musikalisierungsangebot für Grundschulen zu entwickeln, das wirklich alle Kinder erreicht. Die Entscheidung für den Fokus auf Gesang und Stimme hatte viele Gründe: Jedes Kind hat sein „Instrument“ Stimme immer und überall dabei. Entwicklungspsychologisch gesehen ist Singen in vielerlei Hinsicht die Basis für weitere Prozesse – Klangvorstellung entwickeln, musikalische Parameter kennen lernen usw. – bis hin zum komplexen Vorgang, der sich beim Erlernen eines Instrumentes abspielt. Singen schafft außerdem Gemeinschaft, Identität und ist ein unmittelbarer Kanal zur emotionalen Ebene von Menschen. Gerade im kognitiv geprägten Schulalltag ist ein körperbetonter Umgang mit dem Medium Stimme, also ein durch Bewegungslieder, Tänze und Körperpercussion bestimmter Umgang mit dem ursprünglichsten aller Instrumente, ein wichtiger Ausgleich auf körperlicher und emotionaler Ebene. Gute Gründe, den Stellenwert von Singen hervorzuheben und für professionell angeleitetes Singen pädagogisch aktiv zu werden, lassen sich reichlich finden. Dabei ist die Kulturtechnik Singen gerade in Deutschland keineswegs selbstverständliches Allgemeingut. Viele Kinder haben Singen entweder nie richtig – in ihrer physiologisch gesunden Stimmlage, also mit Gebrauch der natürlichen Kopfstimme statt der ungeeigneten reinen Bruststimmfunktion – gelernt oder haben große Hemmungen zu Singen. Erwachsene, die nicht mehr Singen können oder Singhemmungen haben fallen als Vorbilder für die Kinder oft aus. Leider ist dies sowohl in vielen Familien, aber auch unter Pädagogen zu beobachten. Das in Fachkreisen oft gehörte Schlagwort der „Ungesungenen Generation“ beschreibt diesen Zustand: Im Grundschulbereich sind unter anderem aus diesem Grund in den letzten Jahren eine Reihe von Singprojekten im gesamten Bundesgebiet entstanden, um Kinder und Pädagogen mit Fachkenntnis „von außen“ zu unterstützen. Das ist fachlich wichtig, weil eine zeitgemäße Stimmbildung mit Kindern über eine Methodenkompetenz verfügt, die jedes Kind zum Singen führt. Dies ist aber auch strukturell wichtig, weil das Fach Musik in der Ausbildung der Grundschullehrkräfte nur als Wahlfach verankert ist unter diesen Voraussetzungen das Grundrecht aller Kinder auf Musikunterricht in der Grundschule nur durch zusätzlichen Input gesichert werden kann. In NRW werden derzeit ca. 85 % aller Musikstunden im Grundschulbereich durch fachfremde Grundschullehr-</p> |
|--|--|



kräfte erteilt. Der Initiator des Projektes Reinhard Knoll, Leiter der Musikschule der Stadt Neuss, hat mit der Idee zu JeKi-Sti einen energischen Schritt getan, damit unabhängig von der notwendigen Ursachenforschung über die musikpädagogischen Versäumnisse der letzten Jahre ein sofort wirksames und unkompliziertes Musikalisierungsprojekt für die Kinder in Neuss entsteht.

Mit der Entwicklung eines pädagogischen Rahmenkonzeptes durch Experten aus den Bereichen Gesang, Schulmusik und Rhythmik wurde die methodische und didaktische Grundlage geschaffen. Im Jahr 2010 wurde die Förderung durch das Land NRW, die Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss und der Stadt Neuss für weitere drei Jahre bewilligt. Aus dem erfolgreichen Projekt ist damit ein zukunftsorientiertes Programm geworden. Das Curriculum wurde ständig weiterentwickelt, mit den gemachten Praxiserfahrungen ergänzt und mit den instrumentalpädagogischen Grundschulprojekten der Musikschule zum neuen JeKi-Sti Gesamtkonzept verschmolzen. Aus der früheren Schreibweise JeKiSti ist dank der Hilfe eines Bindestriches JeKi-Sti geworden – JeKi-Sti als Gesamtkonzept für Singen und Instrument (JeKi = Jedem Kind ein Instrument), aber mit Singen als Ausgangsbasis aller Aktivitäten.

Unterrichtsgegenstand

Die Kinder entdecken die eigene Singstimme in altersgerechter Stimmlage und entwickeln ihre Sing- und Sprechstimme spielerisch. Für das Singen und Musizieren wird eine anhaltende Motivation geschaffen. Dies geschieht durch den kreativen und aktiven Umgang mit Musik und das Entwickeln eines gemeinsamen Liedrepertoires. Durch die Vorbildfunktion der professionellen Gesangspädagogen ist die Motivation zu singen besonders hoch. Die Kinder erleben Singen auf besonders ästhetische und motivierende Weise, wenn eine geschulte und wohlklingende Stimme zum Vorbild wird. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf Sprache gelegt: die Entwicklung einer gesunden Singstimme ist untrennbar mit einer gut und gesund funktionierenden Sprechstimme gekoppelt. So werden die Kinder auch in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützt. Atemübungen gehören dabei ebenso zum Unterricht wie Elemente aus dem Fach Rhythmik – Körpererfahrung, Körperwahrnehmung und Bewusstsein für den Raum und die Gruppe. Bodypercussion als neuer und wertvoller Ansatz der rhythmisch-metrischen Schulung und Verbesserung der Motorik lässt sich sehr konstruktiv mit Gesang und Sprache verbinden und wird im JeKi-Sti Unterricht oft eingesetzt. Durch das Experimentieren mit Klängen und Geräuschen wird das kreative Potential angeregt und eigenverantwortliches Lernen praktiziert. Durch die Koppelung und Öffnung des Rahmenkonzeptes für die Inhalte der Richtlinien und Lehrpläne im Fach Musik an Grundschulen in NRW werden auch schulspezifischere Inhalte integriert: moderiertes und gezieltes Hören von Musikbeispielen, sich über Musik verständigen, Kennen lernen verschiedener Notationsmöglichkeiten sowie Instrumentenkunde.

Zielsetzung

Das Hauptziel von JeKi-Sti ist ein flächendeckendes Musikalisierungsangebot für alle Kinder, unabhängig von sozialen Milieus und kulturellen Hintergründen. Der reguläre Musikunterricht soll dabei nicht ersetzt, sondern handlungsorientiert sinnvoll erweitert werden. Ausgebildete



Gesangspädagogen eröffnen den Kindern einen Zugang zur Musik über das Medium der eigenen Stimme. JeKi-Sti versteht sich dabei als kultureller Multiplikator an den Schulen, stärkt die Klassen- und Schulgemeinschaft durch das gemeinsame Musizieren. Die Tandemlehrkräfte profitieren in der alltäglichen gemeinsamen Arbeit voneinander. Die Grundschullehrkräfte, in der Mehrzahl ohne Fachausbildung in Musik, erhalten eine informelle Fortbildung durch die Praxis in ihren Klassen. Die Gesangspädagogen profitieren von der allgemeinpädagogischen Kompetenz und Erfahrung der Grundschullehrkräfte.

Finanzierung

JeKi-Sti wird ermöglicht durch die finanzielle und ideelle Unterstützung des Landes NRW, der Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss und der Stadt Neuss. Für die Instrumentalangebote ab dem 3. Schuljahr wird ein geringer Elternbeitrag mit Möglichkeit zu Sozial- und Geschwisterermäßigung erhoben.

Durchführung

Im Zweierteam aus JeKi-Sti Gesangsfachkraft und Klassenlehrkraft sind die Schlüsselkompetenzen aufgeteilt und ergänzen sich gegenseitig: die musikpädagogische Kompetenz der Gesangsdozenten und die Moderationskompetenz der Grundschullehrkräfte bilden die Basis für alle Aktivitäten und geben viel Spielraum für die Beobachtung und Moderation von Integrationsprozessen. Die Effekte von regelmäßiger und fachkundig angeleiteter musikalischer Aktivität innerhalb der Schulklassen und Schulgemeinschaften auf die gegenseitige Akzeptanz ist nicht nur tägliche Erfahrung von Pädagoginnen und Pädagogen, sondern auch eine wissenschaftlich untermauerte Erkenntnis. Mit der Weiterentwicklung und Integration des JEKI Gedankens in das JeKiSti Konzept entsteht mit JeKi-Sti ein neues Gesamtkonzept für Sing- und Instrumentalangebote der Musikschule der Stadt Neuss für die Grundschulen. Ein kleiner Bindestrich im Namen mit großer Wirkung: ähnlich wie bei JEKI aus dem Ruhrgebiet geschieht dies mit dem Anspruch, möglichst vielen Kindern einen Zugang zu musikalischer Praxis und zu musikalischem Lernen und Erleben zu ermöglichen, unabhängig von sozialen Barrieren. Bei JeKi-Sti geschieht dies aber über das Medium Stimme, Singen als Grundlage für das Erlernen eines Instrumentes. Alle Kinder beginnen im ersten Schuljahr mit einer Stunde pro Woche im Klassenverband zu Singen. Im zweiten Schuljahr lernen die Kinder darüber hinaus in einer zusätzlichen Stunde auch Instrumente kennen. Geige, Cello, Querflöte, Gitarre, Trompete, Blockflöte oder Klarinette werden ausprobiert, angehört und experimentell erkundet (Instrumentenkarussell). Wer für sich die Liebe zu einem der Instrumente entdeckt, kann dann im dritten und vierten Schuljahr Instrumentalunterricht in den Räumen der eigenen Grundschule bekommen: in kleinen Gruppen von drei bis fünf Schülern lernen Kinder ihr Wunschinstrument. Dies ist dank einem vergleichsweise geringen Monatsentgelt und der „vor Ort“ Strategie ein Angebot, das möglichst vielen Kindern ermöglicht, ein Instrument zu erlernen. Im Orchester Kunterbunt spielen dann alle Kinder zusammen und erleben so die verbindende Kraft von Musik im Zusammenspiel.

Der Unterricht wird ausschließlich durch erfahrene und ausgebildete Gesangs- und Instrumentalpädagogen der Musikschule erteilt. Durch die wissenschaftliche Begleitung findet eine fundierte Überprüfung der Ergebnisse statt. Regelmäßiger Erfahrungsaustausch sowie Fort-



bildungsangebote für Lehrkräfte helfen mit, den erreichten Standard zu sichern und zu verbessern.

Der wichtigste Multiplikationseffekt findet im Schulalltag statt: Mittlerweile ist JeKi-Sti fester Bestandteil des kulturellen Schullebens in Neuss: An allen 26 Schulen finden regelmäßige Aufführungen, Konzerte und Präsentationen durch JeKi- Sti Kinder statt, Schulfeste mit JeKi-Sti Beteiligung bereichern das kulturelle Leben in den Stadtteilen und fördern die Schulgemeinschaft und den Bezug von Kindern, Eltern und Lehrkräften zu ihrer jeweiligen Grundschule. Höhepunkt der jährlichen JeKi-Sti Veranstaltungen ist das Sommerkonzert im Zeughaus – hier singt ein riesiger Kinderchor aus über 500 Kindern verschiedener Schulen in der schönsten Konzertakustik der Stadt – für die Kinder und Eltern ein ganz besonderes Erlebnis. Jedes Jahr steht das Konzert unter neuem Motto: „Singen macht stark“ war 2010 Thema, 2011 gibt es „Tierisch gute Lieder“.

Am Wichtigsten und Nachhaltigsten: Das besondere „tägliche“ Ereignis, das in keiner Zeitung steht: Auf den Schulhöfen und in den Fluren wird auch in den Pausen so viel gesungen wie nie zuvor. Auch in den Familien ist diese Entwicklung durch die Evaluation dokumentiert. Die Kinder können, dank eines gemeinsamen, schulübergreifenden Liedrepertoires jederzeit und überall auch spontan zusammen singen und tun dies auch mit Begeisterung.

Fazit

Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist eine Abdeckung mit nahezu 100 % bei den Erstklässlern in Neuss erreicht. Bei JeKi-Sti machen wirklich alle Kinder in Neuss mit, unabhängig von sozialen Milieus oder von der Herkunft. In der begleitenden wissenschaftlichen Studie durch die Heinrich-Heine-Universität konnte die integrationsstiftende Wirkung von gemeinsamer musikalischer Aktivität nachgewiesen werden: die gegenseitige Akzeptanz der Schüler untereinander erhöht sich signifikant, wenn regelmäßig gemeinsam gesungen und gemeinsam Musik erlebt wird. Dies betrifft nicht nur das Verständnis für andere Kulturen und Sprachen sondern auch – im Sinn des Gender-Mainstreaming – die Einstellung zum jeweils anderen Geschlecht. Das Projekt ist außerdem Preisträger beim 7. Wettbewerb 2010/11 „Kinder zum Olymp!“ im Bereich Musik / Grundschule www.kinderzumolymp.de.

Idee von Holger Müller, Reinhard Knoll